



Folkwang

Universität der Künste

FR_09.11.2018 | 19.30 Uhr

SA_10.11.2018 | 19:30 Uhr

Neue Aula | Campus Essen-Werden

Folkwang SYMPHONY: Folkwang meets Bond

_Das Folkwang Symphony Pops Orchester mit Kompositionen
und Arrangements von Studierenden der Klasse Jazz-Komposition
Prof. Peter Herborn

_Leitung: Prof. Christopher Houlding

Christopher Houlding

Folkwang goes to the Pops

Red Hot Chili Peppers

arr. Christoph Klenner

Under the Bridge

Text: Anthony Kiedis

Komposition: Anthony Kiedis, Flea,
John Frusciante, Chad Smith

Christoph Klenner

Planet Neun

Pink Floyd

arr. Philipp Wisser

Wish You Were Here

Komposition & Text:

Roger Waters & David Gilmour

Jimi Hendrix

arr. Philipp Wisser

The Wind Cries Mary

Komposition: Jimi Hendrix

_Pause

Medley of James Bond Themes

arr. Stanley Black

Monty Norman (1962)	James Bond Theme
John Barry (1965)	Thunderball
John Barry (1963)	From Russia With Love
John Barry (1964)	Goldfinger

John Barry (1967)

arr. Nic Raine

You Only Live Twice

John Barry (1971)

arr. Nic Raine

Diamonds Are Forever

Paul McCartney & George

Martin (1973)

arr. Nic Raine

Live and Let Die

Bill Conti (1981)

arr. Nic Raine

For Your Eyes Only

Michel Legrand (1983)

arr. Nic Raine

Never Say Never Again

Bono & Éric Serra (1995)

arr. Nic Raine

GoldenEye

Sheryl Crow & Mitchell

Froom (1997)

arr. Nic Raine

Tomorrow Never Dies

David Arnold & Don Black (1999)

arr. Nic Raine

The World Is Not Enough

David Arnold (2006)

arr. Nic Raine

**Casino Royale – You Know
My Name**

Liebe Gäste,

auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen zu den heute wirkenden KünstlerInnen. Neben **Viten, Orchesterbesetzung, Details zur Veranstaltungstechnik** und **Fotos** finden Sie auch einen Text des Kompositionsstudierenden **Christoph Klenner**, der heute sein Stück **Planet Neun** aufführen wird. Es wird darum gebeten, den Text zum Stück zu lesen, um den Hintergrund der Komposition zu erfassen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und einen schönen Abend!



Christopher Houlding

Seit seinem Abschluss an der Londoner „Guildhall School of Music & Drama“ spielt Christopher Houlding Posaune mit den meisten der führenden Ensembles Großbritanniens unter vielen oder den größten Dirigenten der Welt, erstmals im Alter von 21 Jahren mit dem London Symphony Orchestra (LSO) unter der Leitung von Maestro Celibidache.

Foto: Chris Fower

Nachdem er im Laufe seiner Karriere verschiedene Ensembles geleitet und weitergebracht hat, dirigiert er heute in einer Vielzahl von Stilen, darunter Oper, Symphonie, Zeitgenössisches und Kammermusik. Der Master of Music in Orchesterleitung wurde Chris Houlding vom Royal Northern College of Music in Manchester verliehen, wo er mit Sir Mark Elder, Mark Shanahan, Gianandrea Noseda, Martyn Brabbins, Baldur Bronnimann und Clark Rundell studierte.

Dirigiert hat er bereits bei Projekten mit den Bochumer Symphonikern, dem Sinfonieorchester Wuppertal, den Duisburger Philharmonikern, dem Orchestra of Opera North, dem Sinfonieorchester der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, dem Sinfonieorchester der Folkwang Universität der Künste Folkwang Symphony, dem Lancashire Youth Symphony Orchestra, dem Helix Ensemble und dem Birmingham Conservatoire Pops Orchestra, wo er in den letzten Jahren regelmäßig tätig war. Als ehemaliger Musikdirektor des Slaithwaite Philharmonic Orchestra hat er ein breites Spektrum an symphonischem Repertoire dirigiert und Uraufführungen von Gary Carpenter, Eric Crees, Gavin Higgins und Alec Roth sowie eigene Kompositionen geleitet.

Weitere Projekte als Dirigent führten ihn an die Norwegische Musikakademie Oslo, die Royal Academy of Music & Drama und das Trinity College of Music London. Auch in ganz Deutschland leitete Houlding Blechbläser Ensembles und Blasmusikgruppen wie die Black Dyke Band, Grimethorpe

Colliery Band und die DUT Yorkshire Imperial Band, mit welcher er CD- und Radioaufnahmen machte und die First Section National Brass Band Championship gewonnen hat.

Neben seiner Professur für Posaune und Blechbläser-Ensembles an der Folkwang Universität der Künste in Essen und als Gastdozent an der Londoner Guildhall School of Music & Drama war er auch als Leiter der Blechbläserabteilung am Royal Birmingham Conservatoire, Senior Tutor für Blech und internationaler Gasttutor am Manchester's Royal Northern College of Music tätig. Er arbeitete als Professor für das Tiefe Blech des Gustav Mahler Jugendorchesters, des European Union Orchestra und des National Youth Orchestra of Great Britain. Er konzertiert und gibt Meisterkurse auf der ganzen Welt, darunter das Joseph Alessi Summer Seminar, Juilliard School, Eastman School of Music sowie an Konservatorien in Boston, Texas, St. Petersburg, Moskau, Porto, Oslo, Aarhus, Riga, Cordoba, Bern, Lausanne und Budapest. Als externer Gutachter fungierte er an vielen britischen und europäischen Universitäten und Konservatorien. Er hat zwei Alben aufgenommen mit den Titeln „Houlding his own“ und „Houlding it together“.

Nach wie vor tätig als professioneller Posaunist, war er Gastdirigent beim Mahler Chamber Orchestra, der Musikfabrik, dem Philharmonia Orchestra und dem Scottish Chamber Orchestra. Er ist zudem Mitglied von Superbrass und Symphonic Brass of London. Im Jahre 2003 vertrat er Großbritannien im World Orchestra for Peace unter Valery Gergiev in Russland. In Elgar Howarths Posaunenkonzert trat er als Solist anlässlich dessen 70. Geburtstags mit dem Netherlands Symphony Orchestra, Durham Sinfonia und dem Orchestra of Opera North unter dem Komponisten auf. Als Vorsitzender der International Trombone Association Executive und ehemaliger Präsident der British Trombone Society schreibt Christopher Houlding für internationale Blechbläser-Zeitschriften.



Christoph Klenner

Christoph Klenner studierte Jazzsaxophon am Conservatorium Maastricht und Jazzkomposition an der Hochschule Osnabrück und absolviert momentan ein Masterstudium im Fach Komposition an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

In seinen beiden Ensembles SUND (Trio) und ISTHMUS (Tentett) wirkt Christoph als Instrumentalist und Komponist.

Foto: Shabnam Parvaresh

Darüber hinaus bilden Auftragskompositionen für Big Bands, Saxophonquartette und kammermusikalische Ensembles einen zweiten Schwerpunkt seines musikalischen Schaffens.

Zusammen mit der Band Grönheit gewann Christoph 2015 den StudyUp Award Jazz.

Christoph Klenner hat mit seiner Komposition „Salix“ mit Erfolg am BuJazzO Kompositionswettbewerb 2016 teilgenommen und wurde in das BuJazzO-Programm „Zukunftsmusik“ aufgenommen. 2017 folgte eine Einladung zum Finale des Wettbewerbs „JazzCompGraz“.

Das erste Album des Ensembles ISTHMUS ist im Oktober 2018 veröffentlicht worden.

Planet Neun – Der Text zur Komposition

Der Name Planet Neun trägt für mich mehrere Bedeutungen in sich, die in ihrer Gesamtheit den Umfang der schier unendlichen Möglichkeiten des Komponierens für ein Orchester widerspiegeln.

Da gibt es zum einen eine bildliche bzw. wissenschaftliche Assoziation. Planet Neun ist ein riesiger Eisplanet, der, nachdem Pluto zum Zwergplaneten degradiert wurde, in Form von wissenschaftlichen Thesen in Erscheinung trat und bis zum heutigen Zeitpunkt auf den Beweis seiner Existenz wartet. Mit seiner grossen Masse und seiner stark elliptischen Umlaufbahn, ist er vermutlich für die minimale Achsenneigung der Sonne verantwortlich und war bei der Entstehung unseres Sonnensystems ausschlaggebend für die Stabilität der vier kleinen, inneren Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars.

Darüberhinaus ist der Titel Planet Neun eine Referenz zum musikalischen Grundmaterial dieser Komposition, die in ihrer innersten Struktur aus einer neuntönigen Tonleiter besteht. Diese schafft einen weitestgehend siebentönigen, diatonischen Rahmen, der jedoch durch zwei zusätzliche Töne neue Räume öffnet und ein ganz eigenes Klanguniversum bildet.

Zudem hat auch die Entstehung von Planet Neun eine starke Verbindung zum Namen. Ich habe für den Schaffensprozess der Komposition nach einem Weg gesucht, der es mir erlaubt eine Musik zu schreiben, die idealerweise einen Spannungsbogen über die Zeit von 15 Minuten erhält und mich trotz monatelanger Arbeitszeit in einem Schreibfluss arbeiten lässt. Herausgekommen ist ein Arbeitsweg in neun Ebenen. Eine auf der Querflöte improvisierte Melodielinie bildete die Ebene 1 und entwickelte sich über acht weitere Arbeitsschritte bis hin zu Ebene 9 zu einer vollständig orchestrierten Komposition.

Christoph Klenner
Oktober 2018



Philipp Wisser

Philipp Wisser studierte Ton- und Bildtechnik an der Robert Schumann Hochschule und Fachhochschule Düsseldorf sowie Jazzgitarre am Berklee College of Music in Boston. Aktuell beschäftigt er sich im Rahmen seines Studiums an der Folkwang Universität der Künste zudem mit Komposition und sammelt dort die ersten Erfahrungen im Schreiben für große Besetzungen.

Foto: Oliver Eltinger

Als improvisierender Künstler tritt er gegenwärtig in den stilistisch vielfältigen Formationen „Trionautik“ und „Philipp Wisser & The Destructive Bebop Band“ in Erscheinung.

Solisten

Charlotte Illinger | Gesang

Annika Ernst | Alto Saxophone

Manuel Fernandez Alvarez | Trompete

Orchesterbesetzung

1. Violine

Dahye Yang, *Konzertmeisterin*

Eunseo Kwon

Naeun Kim

Jaekyung An

Jee-Hun Choi

Mehmet Ferhad

Yung-Yu Huang

Yutian Chen

Yedam Hwang

Yeji Park

Chaeun Jeong

Nan Joo Lee

Hwiyeon Park

2. Violine

Lea Kristina Brückner, *Stimmführerin*

Monalisa Vasile

Yang-Hao Huang

Gevorgyan Avetik

Elena Azurmendi Morillas

Ana Tigashvili

Linda Stachowiak

Haeun Jin

Mu-Chiu Wu

Miki Itani

Mao Wang Yen

Viola

Sirarpi Samvelyan, *Stimmführerin*
Lucia Molina Álvarez
Mijin Lee
Konstantinos Christou
Jennifer Ramos Merino
Gi Yeob Kim
Euijin Hong
Milena Geraedts
Sara Halbach

Cello

Roland Nitsch, *Stimmführer*
Hayeon Kang
Yebin Kim
Min Lee
Chieh Lee
Sang-Jun Lee
Jana Susuri
Fan Wu
Dohhee Lee
Jana Simić

Bass

Joe Standley, *Stimmführer*
Jokubas Pletkus
Yukyung Kim
Jijjing Lan
Miloslav Ovsianikov
Malte Schmidt

Flöte

Wang Xueqing

Niklas Broghammer

Boning Wang

Siyu Chen

Magdalena Zathammer

Bianca Menezes

Clement Lim

Siyu Chen

Shih-Ting Kuo

Oboe

Younsup Kim

Seunghyung Lee

Klarinette

Vitalii Nekhoroshev

Timon Knöll

Davit Sarukhanyan

Fagott

Thomia Ehrhardt

Laila Börner

Katharina Pattberg

Horn

Tae Hun Yim

Jae Won Jang

Renwei Liu

Lok Yin Chan

Guo Wei Yang

Trompete

Manuel Fernandez Alvarez

Lora Georgieva

Ekaterina Vostrikova

Karolin Kirchner

Posaune

David Vaz

Jil Torkler

Johanna Micha

Nick Prince

Tuba

Milán Mandić

Schlagzeug

Shiau-Shiuan Hung

Eojin Kim

Songyi Kim

Ke Wang

Pauke

Bruna Goncalves Cabral

Harfe

Lili Vanryne

Klavier

Marie-Luisa Ehrlich

Drums

Jan Helten

E-Gitarre

Robert Millotat

E-Bass

Servet Isik

Veranstaltungstechnik

Leitung

Rüdiger Klahr

Leitung Bühne

Volker Löwe

Leitung Beleuchtung

Oliver Semrau

Technik

Joaquin Berenguel

Sven Kloßek

Kevin Kramer

Anja Manrau

Jonas Michaelis

Ricardo Plauk Morales

Daniel Rath

Viktor Schmidt

Auszubildende

Nico Anderski

Hendrik Freier

Oskar Linneweber

Luca Schaller

Hinweis: Ton- und Bildmitschnitte sind nicht gestattet!